

Alles paletti?

Von Bernd Schmidt

Da haben wir sie glücklich überstanden, die Festspiele, Freilichttheateraufführungen, Konzerte und Events – von Salzburg und Bregenz bis Mörbisch und Mistelbach. Zugegeben, den weniger Betuchten unter uns, die wir nicht live in Smoking und Abendkleid an der Salzach oder in Salonsteiner und Edeldirndl am Neusiedlersee zu weilen die Ehre oder Verpflichtung hatten, setzte man den einen oder anderen Happen von ORF-Gnaden im heimischen Patschenkino vor; so ersparten wir uns den Smoking und das Abendkleid.

Aber, Hand aufs Herz, bei aller fraglosen Qualität von Anna Netrebko, Nikolaus Harnoncourt, Thomas Hampson oder Harald Serafin: Sahen wir nicht eigentlich immer wieder das erstaunlich verzerrte Bild vom Wagen, der vor die Pferde gespannt war? Ist diese Welt des Fest-Spielens nicht eine verkehrte? Zieht da nicht in der Tat die Kultur als dienendes Ross (oder als dienender Esel) seinen „Herrn“ Tourismus?

Die berühmt-berüchtigte Mozartkugel ist in ihrer prallen Rundlichkeit ein Symbol – für die elegante Glätte und die verführerische Süße des Hochkulturbetriebs: An ihr prasselt nicht nur der Salzburger Schnürlregen ab, sondern auch manche Politiker-Worthülse rutscht ungehört und unkritisiert die Zellophanhülle hinunter. Und liegt dann, einem zertretenen Tschick nicht unähnlich, in einer Pfütze.

Fazit: Der Kunstgaul keucht, während sich der Tourismus am Geldkuchen delektiert. Und dabei wohligh grunzt, fragt man ihn nach seinem Befinden: Alles paletti!



KULMINATION. Vom Fuß des Kulm kommt die größte Band, die je am Volkshausfest zu Gast war. 24 Musiker werden ihr Big-Band-Repertoire zum Besten geben und Stücke von Duke Ellington, Glen Miller, Joe Zawinul und Eigenkompositionen von Bandleader Alfred Lang spielen.



LO FI BOHEME. Nichts ist den fünf Musikern heilig, weder Kitsch noch Pathos. Sie servieren eine Kraftbrühe aus Chansons, Western-Soundtracks, Soul, Folk und Jazz, angereichert durch ächzende Gesänge, jammernde Gitarren und zerbröselte Rhythmen.



BRAVE BUBEN. Brav oder doch ein wenig schlimm, das ist hier die Frage. Die Musik der Buben, denen auch ein Mädchen angehört, kommt aus dem wilden Herzen Europas. Musik aus den Städtles, von Cannabisfeldern am Schwarzen Meer, von der jüdischen Hochzeit steht am Programm.

AM 9. SEPTEMBER, LAGERGASSE 98A Volkshausfest 2006:

Am 9. September wartet ein buntes, musikalisches Feuerwerk auf die Grazer, wenn in der Lagergasse 98a das Volkshausfest 2006 über die Bühne geht. Fünf Musikgruppen und mehr als 40 Musiker werden bei jedem Wetter für Stimmung sorgen.

Wer am 9. September noch nichts vor hat, hat es gut. Und wer schon etwas vor hat, sollte diesen Termin möglichst verschieben. Denn im Volkshaus in der Lagergasse geht es ab 15 Uhr rund. Fünf multikulturelle Musikgruppen werden für Unterhaltung sorgen, dazu gibt es nachmittags ein Kinderprogramm und Speis und Trank für jedermann.

Für Programmgestalter Lothar Lässer, Akkordeonspieler und Grazer mit Vorarlberger Wurzeln, ist das Volkshausfest ein Höhepunkt im Grazer Veranstaltungskalender. Schon zum zehnten Mal hat er sich der „Dramaturgie“ des Fests angenommen und hochwertige Musiker in die Lagergasse gelotst.

Die Eröffnung macht demnach die Big Band „Kulmination“, danach spielen Lässers „Brave Buben“ auf.

Die Buben werden auch den Stargast des Abends begleiten: Franz Stephan

Parteder wird Beatles-Lieder interpretieren – in steirischer Mundart. Danach steht die immer wieder beliebte *Tom-bola mit Ernest* (Kaltenegger) am Programm.

Der Abend gehört „Lo-FiBoheme“, „koop kitsch“ und „Disciplin A Kitschme“ – da zeigt sich der Osteuropa-Schwerpunkt, der seit



Fest-Organisator Lothar Lässer

Jahren das Volkshausfest auszeichnet.

Anstatt einzelner Individualisten setzt Lässer bei seiner Auswahl auf den Bandcharakter: „Gemeinschaften von Musikern werden sich beim Volkshausfest vorstellen.“ Wir warten mit Freude darauf.



KOOP KITSCH. Hält Arbeiter- und Revolutionslieder der verschiedensten Epochen hoch – in einer eigenwilligen und bizarren Darbietung. Die Intonierung beim Volkshausfest ist sogar eine Welturaufführung!